

## INVESTOR NEWS

### DEUTZ verschiebt Mittelfristziele 2022 auf 2023/2024

- Erreichung des mittelfristigen Umsatz- und EBIT-Renditeziels vor Sondereffekten von 2 Mrd. Euro bzw. 7 bis 8% in 2023/2024 erwartet
- Umsatzziel für China von 800 Mio. Euro in 2022 und Ausbau des Servicegeschäfts auf rund 400 Mio. Euro Umsatz in 2021 bestätigt
- Umsetzung des globalen Effizienzprogramms mit avisierten Kosteneinsparungen von jährlich insgesamt rund 100 Mio. Euro ab Ende 2022 auf gutem Weg
- Mindestens ausgeglichenes operatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 angestrebt

Köln, den 23. November 2020 – Nachdem das Unternehmen bislang einen Umsatzanstieg auf 2 Mrd. Euro einhergehend mit einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten von 7 bis 8% für 2022 in Aussicht gestellt hatte, ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass diese Ziele erst in 2023/2024 erreicht werden. Ursächlich dafür sind insbesondere die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise. Diese führten im laufenden Geschäftsjahr zu einer deutlich rückläufigen Entwicklung des DEUTZ-Motorengeschäfts und es ist davon auszugehen, dass die kundenseitige Investitionszurückhaltung in den kommenden Monaten zunächst noch weiter anhalten wird und damit eine Erholung der Nachfrage langsamer erfolgen dürfte als ursprünglich erwartet.

„Die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal zeigte eine erste Erholung und für die kommenden Monate gehen wir grundsätzlich von einem verbesserten Trend innerhalb wesentlicher Abnehmermärkte aus. Trotzdem müssen wir uns im Klaren darüber sein, dass die Auswirkungen der Corona-Krise auch mittelfristig noch spürbar sein werden. Daher wird es aus heutiger Sicht eines längeren Zeitraums bedürfen, das Vorkrisenniveau zu erreichen – nicht nur mit Blick auf unser Unternehmen, sondern auch auf die Gesamtwirtschaft“, sagt DEUTZ-CEO Dr. Frank Hiller. „Auch wenn wir unsere Mittelfristziele coronabedingt erst 2023/2024 erreichen werden, blicken wir dennoch optimistisch in die Zukunft. Mit der Einleitung unseres Effizienzprogramms und den dadurch erwarteten Kosteneinsparungen

von jährlich rund 100 Mio. Euro ab 2022 haben wir wichtige Weichen gestellt, um uns langfristig erfolgreich im Markt behaupten zu können. Unsere strategischen Wachstumsinitiativen setzen wir trotz der aktuellen Lage weiterhin planmäßig um und werden dadurch gestärkt aus der Krise hervorgehen“, so Hiller weiter.

Im Zuge der Überarbeitung seiner Mittelfristplanung hat das Unternehmen auch das im Rahmen seiner E-DEUTZ-Strategie in 2018 für 2022 festgelegte Ziel eines Anteils elektrifizierter Antriebssysteme am Konzernumsatz in Höhe von 5 bis 10% angepasst. Demnach wird die Zielerreichung jetzt für 2023/2024 angestrebt, wobei davon auszugehen ist, dass die 5 %-Marke in 2022 nahezu erreicht werden dürfte.<sup>1</sup>

Ungeachtet der angepassten Mittelfristplanung bestätigt das Unternehmen weiterhin den Ausbau seines profitablen Servicegeschäfts auf rund 400 Mio. Euro Umsatz in 2021 sowie das im Jahresverlauf von rund 500 auf rund 800 Mio. Euro angehobene Umsatzziel für China in 2022<sup>2</sup>.

Mit Blick auf das kommende Geschäftsjahr 2021 ist die Vorhersehbarkeit des Geschäftsverlaufs aufgrund anhaltender Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Corona-Krise nach wie vor eingeschränkt. Im Vorjahresvergleich wird jedoch eine deutliche Verbesserung wesentlicher Kennzahlen erwartet. Dabei strebt DEUTZ an, das Break-even-Niveau unter anderem durch die im Rahmen des globalen Effizienzprogramms eingeleiteten Kosteneinsparmaßnahmen auf rund 130.000 Motoren in 2021 zu senken und dadurch mindestens ein ausgeglichenes operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) im kommenden Geschäftsjahr zu erzielen.

Eine Konkretisierung der Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wird mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen für 2020 am 18. März 2021 erfolgen.

<sup>1</sup> Anders als bisher werden bei der Berechnung des E-DEUTZ-Anteils fortan neben Elektromotoren auch E-DEUTZ-Komponenten sowie Batterien der DEUTZ-Tochtergesellschaft Futavis berücksichtigt.

<sup>2</sup> Das Umsatzziel von rund 800 Mio. Euro beinhaltet die im Rahmen des Joint Ventures mit SANY erwirtschafteten Umsätze. Diese werden entsprechend der Equity-Methode im Konzernabschluss nicht berücksichtigt.

## **Nächste Termine**

- 18. März 2021: Geschäftsbericht 2020
- 29. April 2021: Ordentliche Hauptversammlung
- 6. Mai 2021: Quartalsmitteilung Q1/2021

## **Kontakt**

DEUTZ AG / Leslie Isabelle Iltgen / SVP Communications & Investor Relations  
Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: [Leslie.Iltgen@deutz.com](mailto:Leslie.Iltgen@deutz.com)

## **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Investor News kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter [www.deutz.com](http://www.deutz.com) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

## **Über die DEUTZ AG**

*Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben für professionelle Einsätze. Der Motorenspezialist verfügt über eine breite Produktpalette im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommt. Mit weltweit rund 4.900 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 1.840,8 Millionen Euro.*

Weitere Informationen finden Sie auf [www.deutz.com](http://www.deutz.com).